

Zielgruppe

Jungen ab ca. 14 Jahre mit

- Auffälligkeiten und Störungen in ihrer sexuellen Entwicklung
- Täteranteilen und Täterproblematiken

Ziele

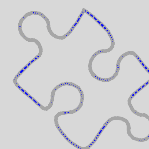
- Förderung des Empathievermögens
- Förderung der sozialen Integrationsfähigkeit
- Förderung der kommunikativen Kompetenz
- Vorbereitung einer Reintegration in die Herkunftsfamilie, bzw.
- Vorbereitung auf die Integration in eine andere Wohnform oder auf die Selbständigkeit
- Entdeckung und Förderung eigener Freizeitinteressen und -begabungen
- Entwicklung einer angemessenen beruflichen Perspektive in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, Berufsbildungsträgern und Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Gruppe

- geschlechts- und symptomhomogenes Angebot für 7 Jungen
- ehemaliges Gutshaus am Stadtrand von Greifswald mit großzügiger Raumausstattung und weitläufigem Gelände
- 7 Einzelzimmer mit eigenen Nasszellen
- umfangreiche Gemeinschaftsräume, darunter auch Kreativwerkstatt, Fitness- und Snoezelraum
- alle Schultypen gut erreichbar
- Anbindung an ÖPNV; eigener Kleinbus

Team

- multiprofessionelles Team von 7 pädagogischen und psychologischen Fachkräften
- Wirtschaftskraft
- regelmäßig Fachberatung, Supervision, Fortbildung, psychologische Begleitung



Janus

Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen mit sexuell grenzverletzendem Verhalten



by_Rainer_Sturm_pixelio



by_Joujou_pixelio

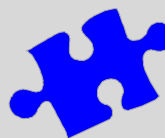
Standort:
Vorpommern-Greifswald

Telefon: 03834 507062
Telefax: 03834 513572

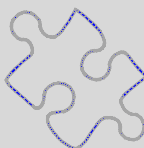
Pädagogischer Ansatz

- unbedingte Akzeptanz und Wertschätzung des Jungen in seiner Persönlichkeit
- geschlechts- und symptomhomogene Struktur ermöglicht Offenheit bei ähnlichem Erfahrungshintergrund
- jungendpädagogischer Ansatz zur Bearbeitung vorhandener unrealistischer männlicher Leitbilder
- Wohngruppe als therapeutische Gemeinschaft vor alltagsrelevantem Hintergrund
- Nutzung und Förderung gruppenspezifischer Prozesse
- verhaltenstherapeutische Interventionen
- täglich verbindliche Gruppengespräche
- regelmäßig verbindliche therapeutische Einzelgespräche
- bewegungs- und körpertherapeutische Einheiten
- Entspannungstraining
- Antiaggressionstraining
- Eltern- und Familienarbeit unter systemischen Aspekten

- Lebensweltorientierung durch Einbindung in örtliche Gruppen, Vereine usw.
- enge schulische Begleitung und Förderung
- Akzeptanz des grenzverletzenden Verhaltens als Grundlage für die weitere Be- und Verarbeitung
- Unterstützung während eines individuell abgestimmten Therapieprogramms
- Entwicklung und Förderung der Beziehungsfähigkeit
- bei Bedarf Organisation einer Schulbegleitung



Jugendliche nehmen sehr genau wahr, ob man primär den Schwierigkeiten abhelfen will, die sie mit sich selber haben, oder eher den Schwierigkeiten, die andere mit ihnen haben.



Herrmann Nohl

Träger

Norddeutsche Gesellschaft
 für Bildung und Soziales gGmbH

Jugend- und Familienhilfe
 Eingliederungshilfe

Puschkinring 22 a
 17491 Greifswald

Telefon: 03834 8357-0
 Telefax: 03834 8357-12

E-Mail: sekretariat@nbs-greifswald.de
 homepage: www.nbs-greifswald.de



Anfragekoordination:

Velta Zemke
 Fachbereichsleiterin

Telefon: 03834 8357-0
 ✉ zemke@nbs-greifswald.de



by_bernhard_pixler_pixelio



by_adel_pixelio

Rechtliche Grundlagen
 §§ 27, 34, 35 a und 41 SGB VIII

Finanzierung

- Pflegesatz
- zusätzliche Fachleistungsstunden bei Bedarf / nach Vereinbarung